



Erfahrungsbericht Tanja N. mit dem Leckschutz ThOrni

Unser erst 4 jähriger Beagle Rüde Stanley mußte im Februar 2006 in einer Not Operation an der Bandscheibe operiert werden. Nach einem knapp 4-tägigen Klinikaufenthalt durften wir ihn endlich wieder aus der Klinik nach Hause holen- etwas wackelig auf den Beinen, ziemlich übermüdet, anscheinend sehr erleichtert wieder zu Hause zu sein und gehandicapt durch den obligatorischen Kragen vom Tierarzt.

Dieser war notwendig da aus der Wunde noch eine Drainage ragte, die erst einige Tage später entfernt werden durfte und die Stanley sich eventuell selbst herausbeißen könnte. Zwar war der Kragen relativ klein, aber Stanley leidet damit immer unwahrscheinlich. Er kann damit nicht laufen, eckt überall in der Wohnung an, bleibt daraufhin regungslos stehen und geht bei Spaziergängen keinen Meter weiter wenn der Kragen den Boden berührt. Und das tut der Kragen nunmal wenn der Beagle draußen "seine Zeitung lesen will".

Das Schlimmste ist aber, dass er damit nur ganz schlecht schlafen kann und einfach keine Erholung findet. Für ihn sind die Kragen purer Stress, fast schlimmer als die Operation selber. Bei den anderen Operationen die er leider schon erleiden mußte haben wir es so gehandhabt, dass wir den Kragen tagsüber abgemacht haben wenn wir Stanley im Auge halten konnten.

Aber zur Nacht mußten wir ihn einfach schweren Herzens umbinden. Dementsprechend unruhig waren die Nächte für alle Beteiligten. Nach der großen Bandscheiben OP haben wir uns aber nicht getraut den Kragen tagsüber zu entfernen, da die Konsequenzen einfach zu weitreichend gewesen wären wenn Stanley sich in einem unbeobachteten Augenblick die Drainage selbst entfernt hätte.

Daher war ich mehr als Dankbar als das Angebot kam, dass wir den Kragen ausprobieren dürften. Es war eine riesen Erleichterung! Stanley konnte perfekt mit dem Kragen schlafen da dieser weich ist und sich seiner Schlafposition anpasst, er ist in der Wohnung nicht mehr angeeckt und selbst bei Spaziergängen konnten wir den Kragen tatsächlich umlassen da er beim Schnuppern überhaupt nicht stört.

Das erleichterte die Nachbehandlung ungemein, vor allem weil Stanley sich endlich erholen konnte.

Selbst Fressen ging mit dem neuen Kragen, den alten Kragen vom Tierarzt mußten wir auch dafür immer entfernen, damit hat Stanley weder getrunken noch gefressen!

Übrigens war das neue Modell wunderbar zu reinigen- nur so nebenbei gesagt.

Also alles in einem: eine riesen Erleichterung für Mensch und vor allem für Tier!!!!